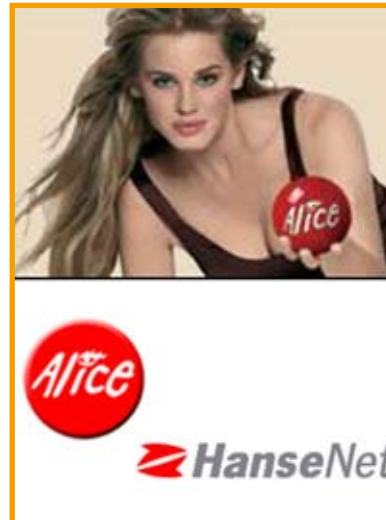




Baugruppensteuerung im Störungsprozess



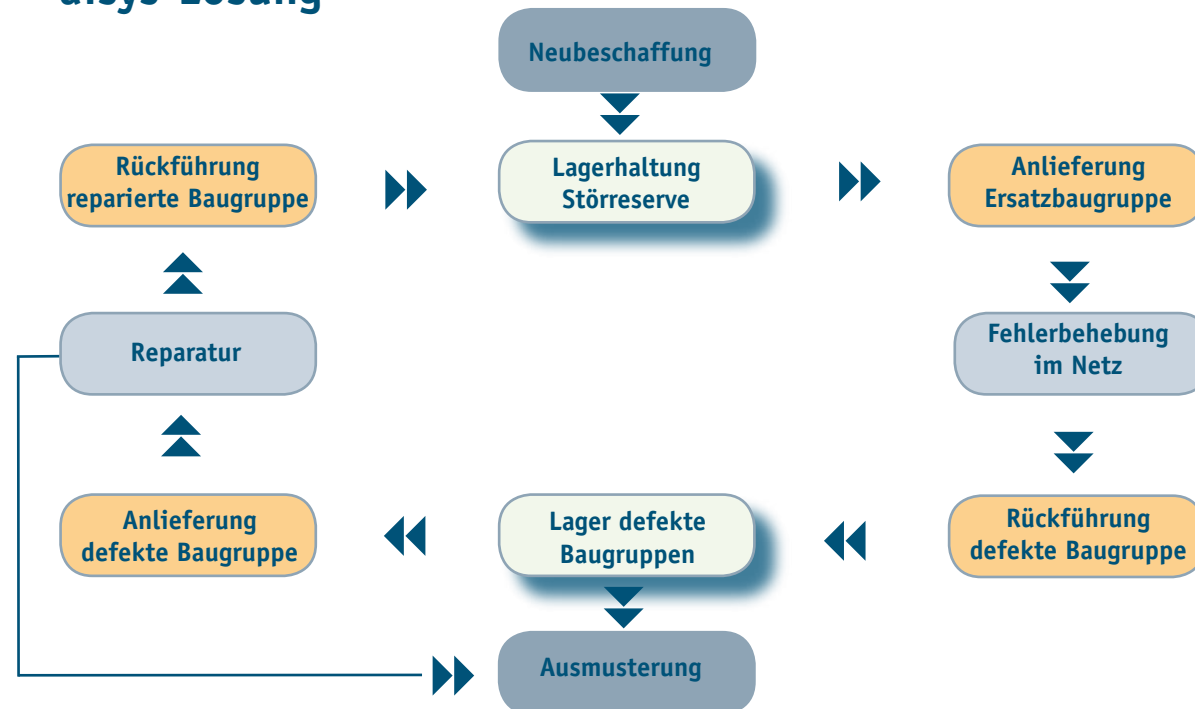
Kunde: HANSENET TELEKOMMUNIKATION GMBH
Überseering 33 a
22297 Hamburg
Objekt: Störreserve-Lager
Projekt: Neuentwicklung
Leistungen: Spezifikation, Programmierung und Betreuung



Ausgangslage

Der Kunde betreibt eine Vielzahl von Störreserve-Läger in denen elektronische Baugruppen gelagert werden, auf die die Feldtechniker im Störfall schnell zugreifen können. Um Bestände zu optimieren und jederzeit über den Verbleib einzelner Baugruppen Auskunft geben zu können, sollte eine einfache Lösung geschaffen werden, da die Entnahme aus den Störreserve-Läger durch den Feldtechniker erfolgt.

aisys-Lösung





Gemeinsam mit dem Hamburger Beratungsunternehmen „Solutions Factory GmbH“ hat die aisys AG das System konzipiert.

Das Standard-Lagerverwaltungssystem xStorage.Net wurde als Basis für die Lösung ausgewählt und an die besonderen Anforderungen angepasst. Fünf neue Lagertypen wurden implementiert:

- Störreservelager
- Prüflager
- Feldtechniker
- Reparaturlager
- Defektlager.

Der Gesamtprozess wird an einem kleinen Beispiel erläutert:

1. Jede Baugruppe erhält bei der Eingangsprüfung eine eindeutige Barcode-Nummer und wird einem Störreservelager als Heimatlager zugeordnet.
2. Bei der Entnahme scannen die Feldtechniker die entnommenen Baugruppen und erfassen eine Störungs-Nummer. Die Baugruppe ist damit auf den Feldtechniker gebucht. Defekte Baugruppen werden vom Feldtechniker im Prüflager abgegeben. Dabei wird die Baugruppe auf das Prüflager gebucht.
3. Wird dort die Baugruppe ausgemustert, wird sie ins Defektlager gebucht. Wird sie aber zur Reparatur an einen Dienstleister geschickt, dann wird sie auf dessen Reparaturlager gebucht.

Jeder Umbuchungsprozess von einem Lagertyp in einen anderen wird auf Zulässigkeit überprüft. Der gesamte Prozess kommt mit minimaler Datenerfassung aus und wird über Scanner gesteuert.

Die Inventur wird pro Störreserve-Lager im laufenden Betrieb durchgeführt. Dabei werden alle Baugruppen gezählt, die als Heimatlager das ausgewählte Störreservelager haben. Im falschen Störreservelager eingelagerte Baugruppen werden bei der Inventur erkannt und Umlagerungen angestoßen. Die Zählung der Baugruppen erfolgt durch Scannen der Barcode-Nummern.

Über umfangreiche Auswertungsfunktionen lassen sich Schwächen im Prozess erkennen. Das System ist über Schnittstellen in SAP R/3 integriert.